

GUDRUN MEBS

OMA UND
FRIEDER

JETZT SCHREIEN
SIE WIEDER



Mit Illustrationen von Rotraut Susanne Berner



»Oma!«, schreit der Frieder und zupft an Omas Rock. »Oma, wir wollen mal verreisen! In die Wüste, jetzt gleich!«

»Ja lässt du mich gleich los, Rotzbub«, zetert die Oma und packt den Picknickkorb für den Garten. »In die Wüste! Da ist es viel zu heiß, das ist ja ungesund. Im Garten ist es grad so schön.« Und damit deckt sie ein Tuch über den Korb und steckt die Zipfel schön fest.

»Aber in der Wüste ist es schöner«, mault der Frieder. »Nie verreisen wir, gar nie. Blöder Garten.« Aber er mault es

nur leise, damit's die Oma nicht hört. Sie liebt den Garten nämlich sehr.

»Warum in die Ferne schweifen, sieh das Glück, es liegt so nah!«, sagt die Oma und nimmt den Korb in eine Hand und den Frieder an die andere und sie marschieren los.

Frieder mault ein bisschen vor sich hin und ganz oft seufzen muss er auch, beinahe den ganzen Weg lang. Im Garten fängt die Oma gleich zu graben an und zu pflanzen, sie gießt und hackt und schnauft dabei. Erdklumpen kleben an ihren

Händen und auch an ihrer Nase.
Frieder hockt in seinem kleinen
Sandkasten und backt lustlos
Sandkuchen, zwei, drei Stück.
Dann lässt er's wieder.
Sandkuchen backen, das ist doch
Babykram.

In der Wüste wär es jetzt viel
schöner, richtig aufregend wäre
es da. Da gibt's bloß Sand und
viel, viel mehr als in seinem
Sandkasten. Und Kamele gibt es
auch. Die heißen Wüstenschiffe,
weil sie beim Gehen so wackeln
wie Schiffe auf dem Meer. Das
hat ihm die Oma erzählt. Hier
gibt's bloß Spatzen, die wackeln

nicht, die streiten sich laut auf dem Apfelbaum. Aber Bäume gibt es auch in der Wüste. Da heißen sie Palmen und sehen aus wie eine riesengroße Ananas. Groß wie ein Haus. Und Wasser gibt's überhaupt nicht, oder bloß ganz wenig, und man muss lange laufen, bis man überhaupt einen Schluck Wasser findet. Und es kann gut sein, dass man vorher verdursten muss. Das ist so spannend. Und heiß ist es in der Wüste, immerzu.

Hier ist es ja auch heiß, aber eine Wüste ist es nicht. Weit und breit kein Kamel und Ananas-

Palmen auch nicht. Wasser ist genug in der Regentonne und Sand bloß so wenig im Sandkasten. Frieder seufzt tief auf. Jetzt in der Wüste sein, das wär so schön! Aber die Oma will ja nicht, die ist ja lieber im Garten. Frieder seufzt ein zweites Mal. Dann hat er eine Idee! Er macht sich eben selber eine Wüste, das geht doch leicht. Da muss bloß der Sand aus dem Sandkasten raus und schön verteilt auf den Beeten liegen, ganz weit. Sofort fängt der Frieder an und schaufelt mit seinen Kuchenbackförmchen den